

Niederschrift
zur Sitzung des Schul- und Sozialausschusses der Gemeinde
Hetlingen (öffentlich)

Sitzungstermin: Mittwoch, den 06.02.2019
Sitzungsbeginn: 19:30 Uhr
Sitzungsende: 22:20 Uhr
Ort, Raum: Hetlinger Treff, Hauptstraße 65

Anwesend sind:

Bürgermeister

Herr Bürgermeister
Michael Rahn-Wolff FW

Stimmberechtigte Mitglieder

Frau Ines Bitow		Vertreterin für Tom Hubert
Herr Florian Kleinwort	CDU	stv. Vorsitzender
Herr Julius Körner		Vertreter für Tina Siebrasse
Frau Renate Springer-König	FW	Vorsitzende
Frau Margit Tolle	FW	

Außerdem anwesend

Frau Lina-Sophie Böttcher		Kinder- und Jugend- bis 20:30 Uhr beirat
Frau Brigitte Evers	FW	
Herr Jens Körner	CDU	
Herr Markus Kretschmer	FW	

Gäste

Frau Böhm		Lehrerin Grundschule ab 19:45 Uhr Hetlingen bis 20:30 Uhr
Herr Alexander Hansen		Betreuungsklasse ab 19:56 Uhr Hetlingen e.V.
Herr Joachim Kähler		Schulleiter Grund- bis 20:30 Uhr schule Haseldorfer Marsch
Herr Sven-Michael Kahns		Jugendpfleger bis 21:05 Uhr
Frau Birte Koch-Behrend		DRK- Kindertagesstätte

Protokollführer/-in

Frau Kerstin Seemann

Entschuldigt fehlen:

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Tom Hubert	FW
Frau Tina Siebrasse	CDU

Die heutige Sitzung wurde durch schriftliche Ladung vom 16.01.2019 einberufen. Die Vorsitzende stellt fest, dass gegen die ordnungsgemäße Einberufung keine Einwendungen erhoben werden.

Der Schul- und Sozialausschuss ist beschlussfähig.

Die Sitzung ist öffentlich.

Die Tagesordnung wird wie folgt geändert:

TOP 5.5 „Umgestaltung der gemeindlichen Räume in der MZH“ wird der TOP 5. Die nachstehenden Punkte verschieben sich um eine Ziffer.

Die Tagesordnung wird beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen

5 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen

Daraus ergibt sich folgende **Tagesordnung:**

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung
2. Einwohnerfragestunde
3. Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der letzten Sitzung
4. Grundschule
 - 4.1. Bericht des Schulleiters
 - 4.2. Schulentwicklungsplan 2019
Vorlage: 0233/2019/HET/BV
5. Umgestaltung der gemeindlichen Räume in der MZH
Vorlage: 0251/2019/HET/BV
6. Kindertagesstätte
 - 6.1. Bericht Kindergartenleiterin
 - 6.2. Bedarfsplanung Kindertagesstätte
Vorlage: 0234/2019/HET/BV
 - 6.3. Sachstandsbericht Anbau
 - 6.4. Ankauf Container
7. Senioren

- 7.1. Rückblick Seniorenweihnachtsfeier 2018
- 7.2. Seniorenausfahrt 2019
8. Rückblick Neujahrsempfang
9. Weiteres Vorgehen über Erarbeitung von Kriterien für Auszeichnung Hetlinger
10. Verschiedenes

Protokoll:

Öffentlicher Teil

- zu 1 Eröffnung der Sitzung**
Frau Springer-König begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung.
- zu 2 Einwohnerfragestunde**
Es gibt keine Wortbeiträge.
- zu 3 Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der letzten Sitzung**
Einwendungen liegen nicht vor.
- zu 4 Grundschule**
zu 4.1 Bericht des Schulleiters
Herr Kähler berichtet, dass zurzeit die 44 Schüler in zwei Familienklassen von je 22 Kinder in Hetlingen unterrichtet werden. Diese teilen sich auf die 4 Jahrgänge auf. In diesem Schuljahr wurden 13 Kinder eingeschult. Die Anzahl der Kinder ist daher im Vergleich zum Vorjahr um 8 Kinder gestiegen.
Die Lehrerstunden werden für die Grundschule Haseldorfer Marsch in der Gesamtheit zugeteilt und sind dann auf die beiden Standorte zu verteilen. In diesem Schuljahr wird mit 1,15 Stunden / Kind gerechnet, so dass sich für den Standort Hetlingen 50,6 Lehrerstunden ergeben. Aktuell sind es 51 Stunden. Die Lehrerstunden werden durch die Zeiten der Schulsozialarbeiterin und der pädagogischen Hilfskräfte erweitert. Schulsozialarbeiterin und Schulassistentin können bei Engpässen die Lehrer am anderen Standort unterstützen. Drei Lehrkräfte sind fest in Hetlingen für den Unterricht eingeteilt. Eine Lehrkraft pendelt zwischen den Standorten. Für eine Stunde pro Woche unterstützt eine Lehrerin vom Förderzentrum in Wedel die Lehrkräfte für die auffälligen Kinder, die in der Vergangenheit in der Sonderschule beschult worden sind. Aktuell bedürfen zwei Kinder aus dem 3. u. 4. Jahrgang diese Unterstützung. In der ersten Klasse wird ein Kind durch eine Schulbegleitung betreut.
- Frau Böhm berichtet, dass durch die Baumaßnahmen an der Kindertagesstätte eine gewisse Unruhe entstanden ist. Diese ist jedoch nicht so hoch wie anfangs befürchtet. Der Lichthof wird derzeit in den Pausen mitgenutzt.
Die Spende für die Spielekiste wurde zugesagt. Die Übergabe soll am

21.2. durch die Hetlinger Unternehmer erfolgen.

Durch Herrn Kähler wird die Belegung der Turnhalle angesprochen. Es stellt sich schwierig dar, mit 44 Kindern den Sportunterricht durchzuführen. Dies wurde bei der Planung für das Schuljahr durch die Schule nicht bedacht. Mit Frau Koch-Behrend wird sich dahingehend geeinigt, zum neuen Schuljahr die Situation bei der Belegung zu berücksichtigen. Eine Änderung im Kindergartenjahr ist nicht umsetzbar.

Weiterhin spricht Herr Kähler das Problem der Lehrerparkplätze an. Trotz Schilder parken dort andere Personen. Auf Ansprachen diesbezüglich wird teils sehr verständnislos reagiert. Der HMTV-Vorstand soll gebeten werden, mit seinen Mitgliedern zu sprechen. Herr Kahns schlägt vor, die Fläche farblich zu markieren. Herr Rahn-Wolff ergänzt, dass das Parkkonzept der Mehrzweckhalle vorsieht, dass die Anliegerstraßen zum Parken mitbenutzt werden dürfen.

Frau Böhm deutet an, dass Überlegungen stattfinden, die Stunden der einen pädagogischen Hilfskraft eventuell aufzustocken. Der Antrag ist über die Schule an die Gemeinde zu richten. Nach Prüfung der Verwaltung wird darüber in den Gremien beraten werden.

Herr Kähler spricht die Berichterstattungen in der Presse bezüglich von Kunstrasenplätzen an. Er fragt, ob es ein Gutachten geben wird. Herr Rahn-Wolff führt aus, dass diese Thematik im nächsten Umweltausschuss behandelt wird.

Die Fläche kann von der Schule uneingeschränkt genutzt werden.

In einem Raum wurde zu Testflächen eine Folie als Sonnenschutz auf die Fenster verklebt. Für ein konkretes Ergebnis bleibt der diesjährige Sommer abzuwarten. Die Anbringung eines Sonnenschutzes von außen wird durch Herrn Kähler als die bessere Lösung gesehen.

Von der Schule sind noch Plätze zu bestimmen, wo die Hochbeete in Zukunft stehen sollen.

Herr Hansen spricht die sanitären Anlagen in der Grundschule an. Die Kinder suchen diese nicht gerne auf. Herr Rahn-Wolff merkt an, dass darüber im Bauausschuss beraten werden soll.

zur Kenntnis genommen

zu 4.2 Schulentwicklungsplan 2019

Vorlage: 0233/2019/HET/BV

Herr Kähler trägt die Entwicklung der Schülerzahlen anhand der vorliegenden Geburtenzahlen vor. Die Anfangs vorhandene Ängste der besonderen Schulform der Familienklassen haben sich deutlich verringert, so dass weniger Hetlinger Kinder an andere Schule abwandern. Frau Koch-Behrend bestätigt ebenfalls die Stärke der nächsten Jahrgänge. Negative Äußerungen zur Schulform sind ihr nicht bekannt.

Aufgrund der steigenden Kinderzahlen muss sich die Schule Gedanken

bezüglich der Schulform machen. Eine Möglichkeit wäre die dritte Familienklasse einzuführen. Ansonsten würden die Klassen zu groß werden. Da die Schule ursprünglich für 4 Klassen gebaut wurde, gibt es bei den Räumlichkeiten keine Probleme. Die Umstellung auf das klassische Konzept würde sich aufgrund der sehr unterschiedlichen Klassenstärken als schwierig gestalten. Die Lehrer würden sehr gerne am Konzept der Familienklassen festhalten.

Der Erhalt der Familienklassen wird vom Ausschuss unterstützt.

Die Hospitationsmöglichkeit für die Eltern wird weiterhin angeboten. Diese ist vorab mit den Lehrern abzustimmen. Frau Springer-König spricht den Lehrern hierfür ihren Dank im Namen der Gemeinde aus.

zur Kenntnis genommen

zu 5 Umgestaltung der gemeindlichen Räume in der MZH

Vorlage: 0251/2019/HET/BV

Frau Springer-König erläutert die Situation der gemeindlichen Räumlichkeiten in der Mehrzweckhalle. Der Raum der Laienspielgruppe ist frei geworden und könnte anderweitig genutzt werden. Weiterhin liegt ein Antrag der Betreuungsklasse über die alleinige Nutzung des Hetlinger Treffs vor. Die Räume der Betreuungsklasse sollen kindgerechter gestaltet werden. Danach wäre jedoch die praktische Nutzung durch andere schwierig. Ein weiterer Gedanke ist, dass der Jugendraum in das Obergeschoss zieht. Sie schlägt vor, dass die Fraktionen Ideen zur nächsten Ausschusssitzung entwickeln.

Herr Kahns schildert das derzeitige Problem, dass aufgrund der Legionellen im Jugendraum das Wasser abgestellt wurde. Sie können dort ihr Geschirr nur sehr umständlich abwaschen. Herr Rahn-Wolff erläutert hierzu, dass zurzeit die neu eingebauten Armaturen überprüft werden. Eventuell ist das Problem dadurch entstanden. Weiterhin wird vermutet, dass im Gebäude noch sogenannte Tottleitungen vorhanden sind, worin das Wasser steht. Da heutzutage die Leitungen öfter beprobt werden treten die Probleme der schlechten Werte häufiger auf. Herr Kretschmer schlägt vor, dass die Jugendgruppe das Geschirr in der Betreuungsklasse abwaschen können. Es ist Herrn Kahns ein Schlüssel für die Räumlichkeiten auszuhandigen.

Zum kurzfristig vorgelegten Antrag erläutert Herr Hansen, dass er nach Übersendung des Protokollauszuges aus dem Bauausschuss den Antrag schriftlich gestellt hat. Er erläutert, dass die kindgerechte Gestaltung des Raumes sehr wichtig sei. Da jedoch andere Personengruppen den Raum ebenfalls mitnutzen ist dies schwierig. Der Tresen stellt eine Unfallgefahr für die Kinder dar. Auch während der Zeiten der Betreuung betreten andere die Räumlichkeiten. Dies ist störend. Das Angebot der Betreuung ist für den Schulstandort wichtig. Die Eltern sind oftmals auf eine Betreuung angewiesen.

Der Ausschuss spricht sich dafür aus, dass zur nächsten Sitzung ein Raumkonzept entwickelt werden soll.

zu 6 Kindertagesstätte

zu 6.1 **Bericht Kindergartenleiterin**

Frau Koch-Behrend berichtet, dass die Kindertagesstätte ausgelastet ist. Zurzeit laufen die Auswahlgespräche für das Personal der Übergangslösung. Diese wird voraussichtlich zum 15. März starten. Dort werden mindestens 5 Kinder aus dem Elementarbereich in einer eigenen Gruppe mit wechselnden Projekten betreut. Maximal dürfen 10 Kinder in der Gruppe betreut werden. Ein Problem stellt noch das Mittagessen dar, da die Kinder die kompletten 7 Stunden außerhalb der Kindertagesstätte betreut werden müssen. Hierfür ist noch eine Lösung zu finden. Frau Springer-König schlägt den Marschtreff vor. Die Möglichkeit müsste geprüft werden.

Bei der Postcode-Lotterie wurde ein Förderantrag für die Aufstellung einer Wildbienenwand gestellt und auch bewilligt. Hierbei werden Mittel gesammelt und für die Förderung von sozialen Projekten verwendet. Der Zuschlag wurde erteilt. Im Frühjahr wird die Wand aufgestellt. Die Vereinigung Artenschutz Franken begleitet das Projekt und arbeiten mit den Kindern. Das Projekt hat einen Umfang von 12.300 €.

Für die Kita21 ist in diesem Jahr das Thema „Leben hier und anderswo“. Dabei wird den Kindern nähergebracht, wie die Kinder in andere Länder leben. Die Kindertagesstätte in Hetlingen wurde bereits mehrfach für Ihre Projekte ausgezeichnet und ist eine Leuchtturm Kita. Das Schild dazu wird in den kommenden Wochen geliefert. Von einer weiteren Bewerbung für die Auszeichnung wurde derzeit abgesehen. Die Arbeit läuft gut.

Die Ausschreibungen für das Personal, dass nach der Fertigstellung des Anbaus benötigt wird, läuft derzeit.

zu 6.2 **Bedarfsplanung Kindertagesstätte**

Vorlage: 0234/2019/HET/BV

Für die Neugestaltung der Bedarfsplanung wird die Verwaltung gelobt.

Frau Koch-Behrend führt ergänzend aus, dass bei ihr für weitere 10 Kinder nach Krippenplätzen nachgefragt wurde. Die Kinder werden im Frühjahr 2019 geboren. Ebenso merkt sie an, dass die Grundlage der Bedarfsquote von 50 % im Krippenbereich nicht ausreicht. In Hetlingen liegt diese bei ca. 90 %.

Die Tagesmutter hat erst wieder ab 2020 Plätze frei. Die zweite Tagesmutter befindet sich zurzeit in der Ausbildung.

zur Kenntnis genommen

zu 6.3 **Sachstandsbericht Anbau**

Herr Rahn-Wolff berichtet, dass die Baumaßnahmen aufgrund der Wetterlage zurzeit gestoppt sind. Wenn diese wieder aufgenommen werden, kann erst abgeschätzt werden, ob die Fertigstellung rechtzeitig zum neuen Kindergartenjahr gelingt. Die Arbeiten verliefen bisher gut. Es sind teilweise Probleme, wie z.B. mit dem Anschluss für die Versorgungsleitungen zwischen Anbau und vorhandenem Gebäude entstanden, die vorher nicht bedacht wurden.

Frau Koch-Behrend berichtet, dass ihr die Möglichkeit gegeben wurden,

administrative Arbeiten von zu Hause aus zu erledigen. Da ihr Büro direkt an der Baustelle liegt, ist es dann sehr belastend dort zu arbeiten. Sie spricht weiterhin ihre Sorge darüber aus, ob die geplanten Arbeiten, die während der Sommerschließzeit geplant sind auch geschafft werden können. Während dieser Zeit ist keiner in der Kindertagesstätte anwesend. Dies müsste dann durch die Bürgermeister geleistet werden. Weiterhin ist ein Problem, wo in dieser Zeit die Möbel und Unterlagen gelagert werden. Der Datenschutz ist zu berücksichtigen. Die Lagerung in der Schule wird vorgeschlagen. Dies wäre abzustimmen.

Es können aktuell keine Verträge, für die neu entstehenden Plätze erstellt werden, da der Fertigstellungstermin nicht verbindlich bekannt ist. Es ist dabei auf das Verständnis der Eltern zu hoffen. Herr Rahn-Wolff hofft, dass nach der Wiederaufnahme der Arbeiten ein konkreter Zeitplan erstellt werden kann.

Der Container sollte als Übergangslösung bis zur Fertigstellung des Anbaus aufgestellt werden. Die Entwicklung zeigt jedoch, dass die Plätze weiterhin benötigt werden. Hierüber muss sich die Gemeinde zeitnah Gedanken machen. Es wird vorgeschlagen, dass ein Gesprächstermin mit dem DRK, dem Bürgermeister, der Kindertagesstättenaufsicht und der Verwaltung zwecks Erörterung der Möglichkeiten, wie z.B. einer Outdoorgruppe, vereinbart wird.

Frau Koch-Behrend führt ergänzend aus, dass das Konzept der Schuli-Gruppe beibehalten werden sollten. Die Eltern schätzen die Gruppe sehr. Die Projekte können viel intensiver gestaltet werden. Diese Rückmeldung habe sie auch von der Schule erhalten.

Herr Rahn-Wolff schlägt weiterhin vor, die Einweihung des Anbaus mit einem Kinderfest zu verbinden. Das Problem hierbei ist, dass der Termin noch nicht festgelegt werden kann.

zu 6.4 Ankauf Container

Herr Rahn-Wolff berichtet, dass es aus Haselau jemanden gibt, der 4 Container für 15.000 € verkaufen würde. Die Container sind nicht eingerichtet. Das Kaufangebot der jetzigen Container liegt bei ca. 50.000 €. Die Baugenehmigung würde nicht dauerhaft erteilt werden. Ebenso ist die Genehmigung der Kindertagesstättenaufsicht für die Container als Übergangslösung genehmigt worden. Herr Rahn-Wolff ergänzt, dass eine dauerhafte Lösung gefunden werden muss.

zu 7 Senioren

zu 7.1 Rückblick Seniorenweihnachtsfeier 2018

Frau Springer-König berichtet, dass für die Seniorenweihnachtsfeier Kosten von rd. 550 € entstanden sind. Dies sind im Vergleich zu den Vorjahren ca. 100 € weniger. Sie spricht den Helfern ihren Dank aus. Von den Senioren sind sehr positive Rückmeldungen über die Gestaltung geäußert worden.

Die Anlage wurde inzwischen geprüft und repariert.

zu 7.2 Seniorenausfahrt 2019

Frau Springer-König stellt das Programm für die diesjährige Seniorenausfahrt nach Lauenburg vor. Die Busse sind beauftragt. Die Kosten belaufen sich auf 38 € / Person zzgl. der Buskosten. Bei den Hetlinger Unternehmer steht die abschließende Beratung über die Unterstützung noch aus. Die Verwaltung wird die Sponsoren anschreiben.

zu 8 Rückblick Neujahrsempfang

Für den Neujahrsempfang liegen noch nicht alle Rechnungen vor. Laut den Schätzungen von Frau Springer-König belaufen sich die Ausgaben auf ca. 570 €.

Die Anwesenden berichten von positiven Rückmeldungen der Besucher.

zu 9 Weiteres Vorgehen über Erarbeitung von Kriterien für Auszeichnung Hetlinger

Frau Springer-König bittet, dass zur nächsten Ausschusssitzung aus den Fraktionen Ideen für die Kriterien gesammelt werden mögen. Diese sollten dann auch im Hetlinger Boten veröffentlicht werden.

Herr Jens Körner merkt an, dass die Kriterien nicht zu konkret gefasst werden sollten. Herr Kretschmer merkt an, dass diese als Hilfestellung gelten sollten. Auch wenn nicht alle Kriterien erfüllt werden, sollte eine Ehrung möglich sein.

Herr Rahn-Wolff führt abschließend aus, dass sich über die Kriterien Gedanken gemacht werden sollten und in der Sommer-Ausgabe des Hetlinger Boten der Aufruf für Vorschläge mit aufgenommen werden sollte.

zu 10 Verschiedenes

Es gibt keine Wortbeiträge.

Für die Richtigkeit:

Datum: 18.02.2019

(Renate Springer-König)
Vorsitzende

(Kerstin Seemann)
Protokollführerin